BESCHLUSSVORLAGE

<u>Gremium:</u>	<u>Sitzungstermin:</u>	<u>Status:</u>
Stadtrat	22.01.2024	öffentlich

<u>Verantwortlich:</u>	Heidi Popp
-------------------------------	-------------------

Betreff:**Erhöhung der Betreuungsgebühren für die städtischen Kindertagesstätten und Mittagsbetreuungen**Anlage(n) im Ratsinformationssystem **Beschlussvorschlag:**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten und Kinderhort) der Stadt Oberasbach (KiTaGebS) vom 09.03.2020 wird mit Wirkung zum 01.09.2024 wie folgt geändert:

§5**Gebührensatz**

(1) Für jeden angefangenen Monat werden folgende Betreuungsgebühren, die nach der täglich gebuchten Nutzungszeit berechnet werden, erhoben:

1. Kinderkrippe

- a) von 4 bis 5 Stunden 250,00 €
- b) von 5 bis 6 Stunden 275,00 €
- c) von 6 bis 7 Stunden 300,00 €
- d) von 7 bis 8 Stunden 325,00 €
- e) von 8 bis 9 Stunden 350,00 €
- f) von 9 bis 10 Stunden 375,00 €

2. Kindergarten

- a) von 4 bis 5 Stunden 150,00 €
- b) von 5 bis 6 Stunden 165,00 €
- c) von 6 bis 7 Stunden 180,00 €

Beratungsergebnis:	Abstimmungsverhältnis	Anwesend:
o einstimmig	Ja:.....	o lt. Beschlussvorschlag
o mit Stimmenmehrheit	Nein:.....	o abweichender Beschluss
o Ablehnung -		

- d) von 7 bis 8 Stunden 195,00 €
- e) von 8 bis 9 Stunden 210,00 €
- I) von 9 bis 10 Stunden 225,00 €

3. 'Kinderhort

- a) von 3 bis 4 Stunden 112,50 €
- b) von 4 bis 5 Stunden 125,00 €
- c) von 5 bis 6 Stunden 137,50 €
- d) von 6 bis 7 Stunden 150,00 €
- e) von 7 bis 8 Stunden 162,50 €
- f) von 8 bis 9 Stunden 175,00 €
- g) von 9 bis 10 Stunden 187,50 €

¹Bei der Berechnung der Gebühren wird für die Ferienbuchung das Kalenderjahr zugrunde gelegt. ³Für eine Ferienbuchung von 15 Tagen bis 29 Tagen wird ein Kalendermonat, für eine Ferienbuchung von 30 Tagen bis 44 Tagen zwei Kalendermonate und ab 45 Tage drei Kalendermonate durch den höheren Buchungszeitfaktor der Ferienbuchung ersetzt.

(2)'Wird die gebuchte Zeit überschritten, wird die nächsthöhere Gebühr berechnet. ²Es besteht kein Anspruch auf Gebührenerstattung oder Zeitausgleich wenn die Buchungszeit nicht voll genutzt wird.

(3) 'Die Kosten für eine Mittagsverpflegung sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten. ²Für das angebotene Mittagessen ist ein Betrag von monatlich **75,00 €** und für Getränke von monatlich 2,00 € pro Kind zu entrichten. ³Für den Monat August entfällt die Gebühr für das Mittagessen und für Getränke als Ausgleich für alle Ferienzeiten.

(4)'Die Gebühren beinhalten i. d. R. nicht Auslagen der Einrichtungen für Materialien, die im Rahmen der Betreuung verarbeitet oder verbraucht werden, für Eintritte und Fahrten sowie für besondere Dienstleistungen, die über die vertraglich zu leistende Betreuung der Kinder hinausgehen. ²Diese Auslagen sind den Einrichtungen je nach Anfall zu erstatten. ³Die Erstattung kann als Vorauszahlung oder als Pauschale erhoben werden.

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS) wird mit Wirkung zum 01.09.2024 wie folgt geändert:

§ 5 Gebührensatz

(1) Für jeden angefangenen Monat werden folgende Gebühren erhoben:

- bei einer Betreuung bis 14.00 Uhr / 14:30 Uhr 80,00 €
- bei einer Betreuung bis 16.00 Uhr 100,00 €

(2) ¹Die Kosten für eine Mittagsverpflegung sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten. ²Für das angebotene Mittagessen ist ein Betrag von monatlich **75,00 €** und für Getränke von monatlich 2,00 € pro Kind zu entrichten. ³Für den Monat August entfällt die Gebühr für das Mittagessen und für Getränke als Ausgleich für alle Ferienzeiten.

(3) ¹Die Gebühren beinhalten i. d. R. nicht Auslagen der Einrichtungen für Materialien, die im Rahmen der Betreuung verarbeitet oder verbraucht werden, für Eintritte und Fahrten sowie für besondere Dienstleistungen, die über die vertraglich zu leistende Betreuung der Kinder hinausgehen. ²Diese Auslagen sind den Einrichtungen je nach Anfall zu erstatten. ³Die Erstattung kann als Vorauszahlung oder als Pauschale erhoben werden.

Sachverhalt:

In den letzten Jahren wurde aufgrund der Corona-Pandemie und den dadurch eingeschränkten Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten die Gebühren nicht, bzw. nur sehr geringfügig angepasst. Jedoch unterscheidet sich die Gebührenstruktur der städtischen Kindertagesstätten (Integrative Kita Storchennest und Kinderhort am Asbachgrund) sowie der beiden Mittagsbetreuungen inzwischen sehr von den Gebühren der übrigen Kindertagesstätten (evang. / Kath. Kirchengemeinden, AWO, Champini und Johanniter) im Stadtgebiet. Sowohl im Krippen- und im Kindergartenbereich, als auch im Hort haben die städtischen Einrichtungen mit Abstand die günstigsten Gebühren. Eine Aufstellung der verglichenen Betreuungsgebühren finden Sie im Anhang.

Natürlich sollte die Stadt als Träger von Kindertagesstätten nicht den übrigen Trägern Konkurrenz machen, indem die Gebühren so niedrig gehalten werden, dass die Eltern aus finanziellen Gründen die dort angebotenen Plätze bevorzugen. Die Anpassung der Gebühren zum Beginn des nächsten Betreuungsjahres im September 2024 wird daher vorgeschlagen.

Auch bei den Mittagsbetreuungen, die ja beide in städtischer Trägerschaft sind, wird die Erhöhung der Gebühren vorgeschlagen. Darüber hinaus empfiehlt die Verwaltung auch in den Mittagsbetreuungen statt des bisherigen „kleinen Essens“, das die Mitarbeiterinnen zubereitet haben, in Zukunft durch ein vollwertiges Mittagessen wie in unserer Kita Storchennest zu ersetzen. Dazu würde eine Catering-Firma (aktuell Appetito) die gefrorenen Menüs in gemieteten Gefriergeräten und die Kombi-Dämpfer bereitstellen. Die endgültige Zubereitung und Ausgabe an die Kinder könnte dann durch die Mitarbeiterinnen wie bisher erfolgen.

Um den Aufwand der Abrechnung gering zu halten wird auch für die Mittagsbetreuungen eine Teilnahmeverpflichtung am Mittagessen vorgeschlagen. Dadurch wird auch vermieden, dass einzelne Kinder eventuell (durch die Eltern) vom Essen ausgeschlossen werden. Befreiungen in Sonderfällen, besonders wegen Unverträglichkeiten werden natürlich möglich sein.

Die Abrechnung soll dann wie bisher in bewährter Weise über eine Monatspauschale erfolgen. Natürlich wurden die Ferienzeiten bei der Ermittlung der Pauschale berücksichtigt. Darüber hinaus soll die Pauschale wie bisher nur für 11 Monate erhoben werden. Im Monat August wird daher kein Essen berechnet.

Oberasbach, 10.01.2024
Stadt Oberasbach
- Abteilung I -
i.A.
gez.
Popp